

# Einladung zum

## 2. Bürgerforum Bubenreuth

am Samstag, den 5. April 2014

10:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Turnhalle, Emmi-Pikler-Weg 3

Es laden Sie ein:

Rudolf Greif, Erster Bürgermeister

Der Gemeinderat

Der Forschungspartner TH Nürnberg

Der Arbeitskreis „Energiewende Bubenreuth“



TECHNISCHE HOCHSCHULE NÜRNBERG  
GEORG SIMON OHM



# Noch ein Tag für Bubenreuth!

Gemeinsam werden wir Ihre Anliegen, Ideen und Wünsche mit professioneller Moderation und wissenschaftlicher Beratung im Plenum, in Arbeitsgruppen und beim „Markt der Möglichkeiten“ weiterbearbeiten.

Bubenreuth  
heute

- **Einführung in den Tag**
- **Ihre Initiativen stellen sich vor:**  
Flüchtlingshilfe – Tauschbörse – Nachbarschaftshilfe – Ideenwerkstatt

Markt der  
Möglichkeiten

- **Vertiefende Informationen und Austausch bei den Themeninseln der TH Nürnberg**
- **Austausch mit den Bubenreuther Initiativen**

Mittagspause

- **Mittagsimbiss** in der Schulaula
- **Möglichkeiten zum Gespräch**

Podium &  
Arbeitsgruppen

- **Sie fragen – wir antworten**
- **Nächste Schritte: Themeninseln & Initiativen**

Präsentation &  
Ausblick

- **Ergebnisse im Plenum**
- **3. Bürgerforum „Bubenreuth morgen“**

Wir möchten wieder eine Kinderbetreuung anbieten.  
Bitte melden Sie Interesse daran bis spätestens  
2. April 2014 bei Frau Bauer, Tel.: 09131 - 8839-0 an.

**Bubenreuth braucht Sie!**  
**Beteiligen Sie sich wieder zahlreich!**

Weitere Infos unter [www.bubenreuth.de/Bürgerforum](http://www.bubenreuth.de/Bürgerforum)

## Aus der Tätigkeit des Gemeinderates

### Aus der Gemeinderatssitzung vom 21.01.2014

#### Anträge und Anregungen des Arbeitskreises "Energiewende Bubenreuth" (EWB)

##### EWB-Antrag vom 04.10.2012 - Erweiterung des Gasnetzes

Herr Schwarz (als Sachverständiger von der Bayernwerk AG) führt aus, dass die Bayernwerk AG als Betreiberin des Gasnetzes, wenn sie über Straßenbaumaßnahmen rechtzeitig informiert wird, prüft, ob die Gasversorgungsleitungen erweitert oder erneuert werden müssten. Eine Erweiterung des Netzes setze aber voraus, dass Neuanschlüsse in ausreichender Zahl erfolgen können, andernfalls sich die Investition nicht rechne. Dabei sei stets die konkrete Situation zu untersuchen, die naturgemäß von Fall zu Fall abweiche; der Netzbetreiber könne deshalb nicht pauschal zusichern, dass bei jeder Straßenbaumaßnahme Gasleitungen neu verlegt werden.

Ein Gasanschluss im Zuge von Straßenbaumaßnahmen komme den Anschlussnehmern deutlich günstiger als sonst, da sich aufgrund der ohnehin erfolgenden Aufgrabung Synergien ergäben.

Im Hinblick auf die anstehende Erneuerung der Damaschkestraße habe die Bayernwerk AG 46 Hauseigentümer angeschrieben, aber nur ein Vertrag über einen Hausanschluss sei bisher zustande gekommen.

Der Arbeitskreis erklärt sich bereit, die Information der betroffenen Öffentlichkeit generell bei geplanten Straßenbaumaßnahmen und aktuell in der Damaschkestraße zu unterstützen. Dort soll noch die Reihenhaussiedlung Heppenheimer Straße hinzugenommen werden. Der Arbeitskreis werde in Absprache mit Herrn Schwarz und der Verwaltung einen Flyer und einen Bericht für das Mitteilungsblatt erstellen.

##### EWB-Antrag vom 15.10.2012 - Erfassung und Veröffentlichung der Menge der aus reproduktiven Quellen gewonnen Energie

In Bubenreuth wurden innerhalb der letzten drei Jahre 18 Photovoltaik-Anlagen zusätzlich in Betrieb genommen, so dass sich ihre Zahl auf 66 erhöht hat; die installierte Leistung ist von 305 kWp auf 423 kWp gestiegen. Herr Schwarz bedauert allerdings, dass keine Zahlen darüber vorliegen, wie viel Strom insgesamt von diesen Anlagen erzeugt wurde, da lediglich die Netzeinspeisung erfasst werde, nicht jedoch der Eigenverbrauch.

Um die Motivation zum Ausbau der Photovoltaik im Gemeindegebiet zu stärken, wird seitens des Arbeitskreises angeregt, die Öffentlichkeit wenigstens darüber zu informieren, wie viel Strom auf den Dächern der gemeindlichen Gebäude produziert wird. Dies könne dezentral in der jeweiligen kommunalen Liegenschaft auf Displays und zentral auf der Homepage der Gemeinde angezeigt werden; die Informationsübertragung könnte per DSL erfolgen. Die Einspeisewerte der privaten PV-Anlagen sollen entsprechend dem Antrag als Summenwert veröffentlicht werden.

Dem Vorschlag schließt sich der Gemeinderat (ohne Beschlussfassung) an und beauftragt die Verwaltung, einen Kostenvoranschlag für eine dezentrale bzw. eine zentrale Informationsbereitstellung der eingespeisten Energie von den gemeindlichen Liegenschaften einzuholen.

##### EWB-Antrag vom 21.02.2013 - Photovoltaik-Nutzung gemeindlicher Liegenschaften

Das Dach des Rathauses müsste erst energetisch und gegebenenfalls auch statisch ertüchtigt werden, bevor es einer Nutzung für Photovoltaik zugeführt wird. Nach einer vorliegenden Schätzung wären dafür 160.000 EUR aufzuwenden. Dieses Geld steht momentan nicht zur Verfügung.

Bereits jetzt dienen Dachflächen des Bauhofs und der Wasseraufbereitungsanlage der Solarstromerzeugung. Mit Potentialanalysen ließe sich ermitteln, ob es wirtschaftlich sinnvoll wäre, auch die Dächer von Feuerwehrgerätehaus und Schulhaus für Photovoltaik zu nutzen.

Nach kurzer Aussprache beschließt der Gemeinderat:

#### **Beschluss:**

Der Gemeinderat beauftragt den Arbeitskreis EWB, Potentialanalysen darüber zu erstellen, ob sich die Dächer von Feuerwehrgerätehaus und Schulhaus für Photovoltaik eignen.

Anwesend: 15 / mit 15 gegen 0 Stimmen

##### EWB-Antrag vom 28.02.2013 - Aufstellung eines strategischen Plans zur Erneuerung der Straßenbeleuchtung

Herr Schwarz führt aus, dass LED-Straßenleuchten in vielerlei Hinsicht vorteilhaft seien, aber allerdings auch nicht zu übersehende Nachteile haben. Vorteile der LED-Technik sind die lange Lebensdauer der Leuchtmittel, die Leuchten können sehr variabel gestaltet werden, sie sind überdies dimmbar und erzeugen ein gerichtetes Licht

ohne Streuverluste und der Wartungsaufwand ist gering. Dem stehen als Nachteile gegenüber, dass die Leuchten sehr heiß werden und deshalb Kühlung benötigen, andernfalls sich ihre Lebensdauer verkürzt, dass aufgrund des gerichteten Lichts Hell-Dunkel-Zonen entstehen können, weshalb dann gegebenenfalls zusätzliche Leuchten aufzustellen sind, und dass sie stärker blenden als herkömmliche Technik. Außerdem ist die Herstellung der Leuchtmittel aufwendig, es entsteht überdies noch viel Ausschuss, weshalb LED-Technik momentan noch sehr kostspielig ist – allerdings ist künftig mit sinkenden Preisen zu rechnen. Auch die Folgekosten der Wartung sind hoch, weil beispielsweise ganze Lampenköpfe auszutauschen sind, da das Auswechseln einzelner LEDs im Regelfall nicht möglich ist.

In Bubenreuth sind derzeit 466 Straßenleuchten in Betrieb, und zwar 214 Langfeldleuchten, 234 HSE-Leuchten (Natriumdampf-Hochdrucklampen – Gelblicht) und 18 HME-Leuchten (Quecksilberdampf-Hochdrucklampen). Werden die letztgenannten Leuchten auf LED umgestellt, wird eine Energieersparnis von 80 % erzielt. Dadurch reduzieren sich die Stromkosten pro Lampe und Jahr um 60 EUR. Der Investitionsaufwand von 440 EUR pro Stück amortisiert sich folglich in gut sieben Jahren. Nach 12 Jahren oder 50.000 Betriebsstunden müssen das LED-Modul und das Vorschaltgerät allerdings aufwendig ersetzt werden. Anders sieht die Rechnung bei einer Umstellung der Langfeldleuchten in der Birkenallee aus. Einer Stromkosteneinsparung von rund 35 EUR (- 45 %) steht eine Investition pro Lampe von 640 EUR gegenüber, die sich somit erst nach 18 Jahren amortisiert, wobei nach 12 Jahren hohe Wartungskosten anstehen. Eine noch ungünstigere Relation besteht bei der Umstellung der Natriumdampflampen, bei denen die Stromkostensparnis pro Jahr lediglich rund 26 EUR beträgt, so dass eine Amortisation rein rechnerisch erst nach fast 25 Jahren erzielt würde. Aus heutiger Sicht sei somit nur die Umstellung der 18 HME-Leuchten wirtschaftlich sinnvoll.

Herr Schwarz stimmt zu, dass es richtig sei, sich über das weitere Vorgehen Klarheit zu verschaffen. So könne in einem „strategischen Plan“ festgelegt werden, wann in den nächsten 20 Jahren, insbesondere aus welchem Anlass – zu denken wäre an ohnehin anstehenden Ersatz alter oder defekter Leuchten und größere Straßenbaumaßnahmen –, ein Austausch der Lampen erfolgen solle.

In der Aussprache wird auch die Frage aufgeworfen, ob die Umstellung eines ganzen Straßenzuges auf LED-Beleuchtung einen Straßenausbau darstelle. Dies bejaht die Verwaltung; eine derartige Maßnahme sei beitragsfähig und müsse nach der geltenden Ausbaubeitragssatzung abgerechnet werden.

## **Antrag:**

Die Gemeinde Bubenreuth beauftragt die Bayernwerk AG als ihren Servicepartner, in Abstimmung mit der Verwaltung einen „strategischen Plan“ zur Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik auszuarbeiten. Der Planungszeitraum soll 5 bis 10 Jahre umfassen.

**Anwesend: 15 / mit 15 gegen 0 Stimmen**

---

## **Eisenbahnbrücke am Bubenreuther Weg („Mausloch“); Kostenteilung mit der Stadt Erlangen**

---

Auf den in den Sitzungen am 30.07.2013 und am 10.12.2013 schon dargestellten und erörterten Sachverhalt wird Bezug genommen.

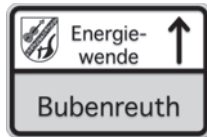
Die vom Gemeinderat in der Sitzung am 10.12.2013 gewünschte Stellungnahme von Herrn Rechtsanwalt Dr. Rude liegt nun vor. Wie bekannt ist nicht die Gemeinde Bubenreuth, sondern die Stadt Erlangen nach dem Eisenbahnkreuzungsgesetz als Kreuzungsbeteiligte zur Übernahme des auf den Straßenbaulastträger entfallenden Anteils der Kosten verpflichtet.

Die Gemeinde Bubenreuth könnte jedoch aufgrund von Art. 49 Bayer. Straßen- und Wegegesetz (BayStrWG) verpflichtet sein, der Stadt Erlangen Kosten, die ihr als Kreuzungsbeteiligte an der Gemeindeverbindungsstraße entstehen, zu erstatten. Diese Vorschrift verwendet allerdings sowohl auf der Tatbestands- als auch auf der Rechtsfolgeseite zahlreiche unbestimmte Rechtsbegriffe, die jeweils weite Beurteilungsspielräume eröffnen (dient eine Gemeindeverbindungsstraße „ausschließlich oder überwiegend dem Verkehrsbedürfnis anderer Gemeinden“, so sind diese „nach Maßgabe ihres Nutzens“ zur Erstattung der „notwendigen Kosten“ verpflichtet). Die zu dieser Bestimmung bisher ergangene spärliche Rechtsprechung lässt ebenfalls zahlreiche Interpretationen zu.

Dementsprechend hoch wäre das Risiko beider Kommunen, sollte es über Art. 49 BayStrWG zu einem Rechtsstreit kommen. Eine Kostenbeteiligung auf Grund bisheriger Vereinbarungen oder ein Schadenersatz wegen des Verhaltens der Gemeinde Bubenreuth in der Vergangenheit steht der Stadt Erlangen nach Auffassung des Rechtsanwalts nicht zu.

In der Beratung weist ein GRM auf die seiner Meinung nach steigende Unfallgefahr für Radfahrer und Fußgänger hin, die den Bubenreuther Weg in seinem unmittelbaren Einmündungsbereich in die Staatstraße künftig über beide Richtungsfahrbahnen queren müssen, um nach Erlangen zu kommen. Verschärfend trete hinzu, dass nach dem Ausbau mit höheren Geschwin-

## Energiewende Bubenreuth



Die nächste **Plenumssitzung** des Arbeitskreises ist am **Dienstag, 29. April 2014 um 20:00 Uhr** im Rathaus.

### Machen Sie mit!

Kommen Sie einfach zu der Arbeitsgruppe, die Sie interessiert, oder zum nächsten **Plenum**. Die **Termine** finden Sie auf der Homepage der Gemeinde unter Veranstaltungen, Kategorie Energiewende.

### Arbeitsgruppe Ortsentwicklung

In den letzten Wochen hat die Arbeitsgruppe mit dem Forschungspartner verschiedene Themen und Anregungen aus dem 1. Bürgerforum aufgenommen und weiter bearbeitet. Der Schwerpunkt der Arbeiten der AG Ortsentwicklung liegt auf der Vorbereitung des 2. Bürgerforums am Samstag, den 5. April 2014, zusammen mit der Gemeinde Bubenreuth und der Technischen Hochschule Nürnberg. Die vier Bubenreuther Initiativen:

- Flüchtlingshilfe
- Tauschbörse
- Nachbarschaftshilfe
- Ideenwerkstatt,

die während des 1. Bürgerforums entstanden sind, berichten über ihre bisher erzielten Ergebnisse. Wir werden, soweit machbar, eindeutige Antworten vorbereiten. Die Forschungspartner werden Ideen und Best-Practice-Beispiele aus deutschen und europäischen Orten zu den Themenfeldern

- Leben
- Wohnen
- Mobilität
- Wirtschaft & Gewerbe

vorstellen. Diese Beispiele und Anregungen werden auf die Situation in und um Bubenreuth (z.B. Mausloch) anwendungsbezogen übertragen, dargestellt und wie bereits auf dem 1. Bürgerforum in Arbeitsgruppen vertieft.

**Reservieren Sie sich den neuen Termin! Nehmen Sie weiter Einfluss auf die Zukunft Bubenreuths!** Das Forum findet wieder in der Mehrzweckhalle in der Grundschule Bubenreuth statt. Detaillierte Informationen erhalten Sie über die Medien.

*Dieter Raake  
Sprecher AG Ortsentwicklung*

### Arbeitsgruppe Energieerzeugung

Der AK Energiewende hat seit Oktober 2012 verschiedene Anträge in den Gemeinderat eingebracht (Die Anträge finden Sie im Archiv unter [www.ew-bubenreuth.de](http://www.ew-bubenreuth.de)). Die Anträge wurden gemeinsam in der Gemeinderatssitzung am 21.01.2014 behan-

delt. Dazu war als Sachverständiger Herr Schwarz von der Bayernwerk AG eingeladen. Er hat die Gemeinderäte ausführlich informiert. Zu allen Anträgen gab es seitens des Gemeinderats Entscheidungen, so dass hier in den Arbeitsgruppen dazu weitergearbeitet werden kann.

Zum ersten Antrag über die Erweiterung des Gasnetzes wurde beschlossen, die Anwohner der Damaschke- und Heppenheimer Straße über die Vorteile eines Gasanschlusses nochmals zu informieren. Bei geplanten Straßenbaumaßnahmen soll die Bayernwerk AG das Gasnetz in Bubenreuth erweitern. Dies geschieht jedoch nur dann, wenn sich genügend Interessenten und künftige Gasabnehmer finden. Gas ist im Vergleich zu anderen fossilen Ressourcen ein vergleichsweise sauberer Energieträger. Mit der voranschreitenden Energiewende wird zukünftig Gas als Speichermedium ("Strom-zu-Gas") regenerativ erzeugt zu Verfügung stehen. Der eigene Gasanschluss ist somit eine zukunftsorientierte Alternative. Die Information für die betroffenen Anwohner erfolgt durch die Gemeinde und der Arbeitsgruppe Energieerzeugung.

Zum zweiten Antrag über die Erfassung und Veröffentlichung des erzeugten Solarstroms beauftragt der Gemeinderat die Verwaltung, einen Kostenvoranschlag für eine dezentrale bzw. zentrale Informationsbereitstellung der aus Solarstromanlagen von gemeindlichen Liegenschaften eingespeisten Energie einzuholen. Die Veröffentlichung der gewonnenen Strommenge verfolgt den Zweck, die Motivation bei den Bürgern aufrecht zu erhalten und vielleicht bei dem ein oder anderen das Interesse über die Nutzung regenerativer Energien zu wecken.

Beim dritten Antrag zur Nutzung gemeindlicher Dächer zur Stromgewinnung hat der Gemeinderat einstimmig den AK Energiewende beauftragt, Potenzialanalysen für die Solarstromnutzung vom Turnhallendach, vom Feuerwehrdach, vom Rathaus und vom Schulhaus zu erstellen. Die Arbeitsgruppe Energieerzeugung erarbeitet die Potenzialanalysen zunächst für die Feuerwehr, die Schule und das Turnhallendach und legt sie dann dem Gemeinderat vor.

Zum vierten Antrag über die Aufstellung eines strategischen Plans zur Erneuerung der Straßenbeleuchtung hat der Gemeinderat einstimmig die Verwaltung beauftragt, über die Bayernwerk AG als Dienstleistungspartner für die gemeindliche Straßenbeleuchtung einen Plan für die Erneuerung auf LED Basis zu erstellen. So besteht z.B. demnächst Handlungsbedarf für die Lampen Am Sandberg. Dort sind zum Teil noch sehr alte Leuchtmittel in Betrieb, die in den nächsten Jahren ausgetauscht werden müssten. Hier haben wir die Möglichkeit, diese gleich auf eine moderne und energiesparende LED Technik umzurüsten. So könnten in diesem Bereich bis zu 80% der Stromkosten jährlich eingespart werden.

Die Arbeitsgruppe Energiesparen verfolgt dieses Thema weiter.

*Martin Plumeyer  
Sprecher AG Energieerzeugung*

### Informationen per E-Mail

Wenn Sie, wie bereits zahlreiche Bürgerinnen und Bürger, über die Termine und Tätigkeiten des Arbeitskreises informiert werden wollen, senden Sie eine E-Mail an [j.karl@web.de](mailto:j.karl@web.de). Sie werden dann in den Verteiler der Energiewende Bubenreuth aufgenommen. Für weitere Informationen und für „Mitmacher“ steht der Arbeitskreisleiter Johannes Karl zur Verfügung.

Die Kontaktdaten der Sprecher der Arbeitsgruppen finden Sie auf der Homepage des Arbeitskreises unter <http://www.ew-bubenreuth.de/Schaltfläche> Kontakt/Impressum.

*Johannes Karl  
Leiter Arbeitskreis  
Energiewende Bubenreuth*

---

## „Wir sind Energiewender“

### 180 Bubenreuther Energiewender unterwegs

Auch im Schuljahr 2012/13 waren wieder 180 Bubenreuther Schüler unterwegs und sammelten „Grüne Meilen“ für das Weltklima. „Früh übt sich, wer ein guter Klimaschützer werden will“. Während „die Großen“ noch übers Klima reden, sind „die Kleinen“ schon lange dabei und handeln.



Unsere Bubenreuther Kinder machen es vor, denn sie laufen, fahren mit dem Fahrrad oder dem Roller zur Schule. Selbst Kinder, die sonst zur Schule gefahren werden, machen an der Aktion mit. Für jeden Weg, den die Kinder selbst zurückgelegt haben, erhalten sie eine „Grüne Meile“ und können somit einen Punkt in ihr Sammelheft kleben. Zum Abschluss der Aktion werden alle Kindermeilen gezählt. Bereits seit 2012 sammeln Bubenreuther Grundschüler in ihrer Grundschule „Grüne Meilen“ zum Schutz des Weltklimas. Dabei haben sich die Kinder super angestrengt und rund 2300 Kindermeilen gesammelt. Das waren 500 Meilen mehr als im Jahr davor. Das ist ein tolles Ergebnis, auf das wir alle sehr stolz sind.

Am Samstag, dem 16.11.2013 übergab das Klima-Bündnis mit Hilfe von polnischen SchülerInnen auf der UN-Klimakonferenz in Warschau die 2013 gesammelten Kindermeilen an die Chefin des UNFCCC Christiana Figueres.

Die 163.000 Kinder aus 13 europäischen Ländern haben die 2 Millionengrenze wieder locker geknackt.

Warum WIR alle „Grüne Meilen“ sammeln sollten?

Es spricht viel dafür, besonders die kurzen Alltagswege gesundheitsbewusst und klimafreundlich zurückzulegen:

- Bewegung an der frischen Luft fördert die körperliche Entwicklung und die Konzentration
- Soziales Miteinander fördert das Gemeinschaftsgefühl
- Sicheres Verkehrsverhalten lernen Kinder nur durch Übung. Beim Erobern der Alltagswege entwickeln sie ein Gefühl für Entfernungen und Zeiten und trainieren ihren Orientierungssinn
- Umweltfreundlich zurückgelegte Wege ersparen der Atmosphäre unnötiges CO<sub>2</sub> und helfen beim Klimaschutz

Wer nächstes Jahr privat oder als Einrichtung (z.B. als Kinderkrippe, Kindergarten, Gemeinde, Sportgruppe, Feuerwehr, Musikgruppe) mitmachen möchte, der schreibt mir einfach eine E-Mail an [anke.soellner@googlemail.com](mailto:anke.soellner@googlemail.com) oder informiert sich unter [www.kindermeilen.de/](http://www.kindermeilen.de/).

Ich wünsche Euch/Ihnen viel Spaß beim Laufen, Rollern oder Fahrradfahren!

*Dr. A. Söllner*

---

## Eine generationenübergreifende Nachbarschaftshilfe für Bubenreuth?

Wer hat Lust, gemeinsam darüber nachzudenken, wie eine Nachbarschaftshilfe für Bubenreuth sinnvoll und machbar wäre?

Nach den ersten Überlegungen in der Arbeitsgruppe beim Bürgerforum im November soll es jetzt weiter gehen:

### Mittwoch, 19. März, 20 Uhr im Gemeindezentrum der LukasKirche, Bergstr. 7

Herr Friedrich von der Nachbarschaftshilfe „Miteinander – Füreinander“ wird uns das Modell von Neunkirchen am Brand vorstellen. Anschließend soll diskutiert werden, was für Bubenreuth passen könnte.

Wir freuen uns über alle, die schon beim Bürgerforum dabei waren und natürlich auch über viele neue Gesichter.

*Michael Maier  
Pfarrvikar Jacob Kurasserry  
Manfred Winkelmann*

## Tausch-, Leih- und Reparaturbörse in Bubenreuth

Zu unserem 1. Treffen am 20.1. hatten wir Mitglieder der Dechsendorfer Tauschbörse eingeladen, die uns ihre 'Organisierte Nachbarschaftshilfe Dechsendorf' (OND) vorstellten. Wir nutzen nun den Februar, um verschiedene Markttreffen in der Umgebung zu besuchen und uns ein Bild von den verschiedenen Angeboten und Umsetzungsmöglichkeiten einer Tauschbörse zu machen.

Am **24.3.2014** werden wir uns wieder um **20 Uhr** im **Ev. Gemeindezentrum** treffen, um zu sehen, welche konkreten Vorschläge für Bubenreuth kurzfristig realisierbar sind.

Wir freuen uns, wenn Sie Interesse haben, sich bei uns einzubringen oder einfach nur neugierig sind, was sich entwickelt. Eine Tauschbörse lebt von vielen Mitmachern, Interessenten und Anbietern. Schauen Sie doch mal rein auf die Homepage des AK Energiewende ([www.ew-bubenreuth.de](http://www.ew-bubenreuth.de)). Unter 'Tauschbörse' finden Sie Beispiele, was auf einer solchen Plattform machbar wäre.

Ansprechpartner:

Gabriele Dirsch Tel. 202216  
oder Annegret Ferdinand-Raake Tel. 9791620

## Von Meerschweinchen und fliegenden Häusern - Vorlesespaß in der Bücherei

„Das Beste überhaupt“ - trefflicher hätte man kaum das Vergnügen beschreiben können, das die Kinder hatten, die zur Vorlesestunde in die Bücherei gekommen waren. Ute Schmidt stellte ihnen eine Reihe neuer Bilderbücher vor, darunter **Das Beste überhaupt: Meerschwein sein** von Lorenz Pauli und Kathrin Schärer. Gewusel links, Gewusel rechts, Gewusel vorn und hinten. Die Meerschweinchen ziehen zum Versammlungsort, wo das „beste Meerschwein überhaupt“ gewählt werden soll. Unterwegs will sich jeder hervortun: durch Schlauheit, Mut oder große Sprünge. Doch am Ende wird nicht das größte, schönste oder lauteste Meerschwein gewählt sondern Miro, der nicht um jeden Preis besonders sein will, der hier hilft und dort mitmacht und einfach mittendrin ist, und das ist „das Beste überhaupt“.

Um schlechte Laune geht es in dem vierfarbigen Bilderbuch **Die Geschichte vom Elefanten** von Agnès Lestrade und Guillaume Plantevin. Der Elefant ist grantig, weil eine Fledermaus die ganze Nacht lang „krrsch, krrsch“ gemacht hat – genau über seinem Bett! Damit löst er eine Kettenreaktion im Dschungel aus: er brüllt den Affen an, der aus Angst vor ihm flieht, selbst schlechte

Laune bekommt und diese an der Schlange auslässt. Die ergreift ebenfalls die Flucht, nachdem der Affe ihr droht, eine Handtasche aus ihr zu machen. Die miese Stimmung der Schlange wiederum muss die Maus ausbaden, die quiekend davon rennt – und dabei auf den Elefanten trifft...

Eine überaus witzige Bilderbuchgeschichte, in der es viele Details zu entdecken gibt, ist **Herr Rumpelpumpel fliegt weg** von Jakob Martin Strid. Ein Sturm fegt über die kleine Stadt an der Steilküste hinweg und lässt Bäume, Fahrräder und sogar Toiletten durch die Luft wirbeln. Am schlimmsten trifft es den kleinen Herrn Rumpelpumpel. Sein Haus wird vom Wind auf eine einsame Bergspitze getragen. Wie gut, dass auf General K. Putt und die Einwohner der kleinen Stadt Verlass ist. Über eine Seilwinde versorgen sie ihn mit allem, was man zum Leben so braucht: Topflappen, Plattenspieler, Einräder, Hufeisen – dumm nur, dass das Haus von Herrn Rumpelpumpel nun immer schwerer wird. Und dann muss der kleine Mann auch noch niesen...



Vorlesestunde in der Bücherei

## Wieder Vorlesestunde

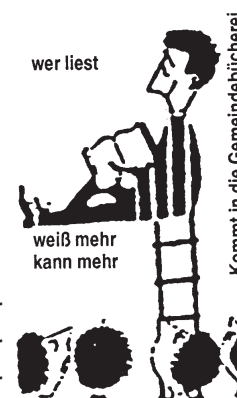
Im März findet die monatliche Vorlesestunde statt am **Donnerstag, 27.03.14**, von **16.00 bis 17.00 Uhr**. Auf dem Programm steht diesmal eine neue Geschichte aus der Reihe Rocco Randle: **Rocco Randle - Erste Hilfe mit Senf**.

*Barbara Willers  
Gemeindebücherei*

## Öffnungszeiten der Gemeindebücherei

Bubenreuth, Birkenallee 51,  
Untergeschoss des Rathauses,  
Tel. 8839-27

Montag 15.30 - 17.30 Uhr  
Donnerstag 15.30 - 18.30 Uhr  
Freitag 10.00 - 12.00 Uhr



Während der Faschingsferien ist die Bücherei **geöffnet**.